

Hilfe DiReKt

DRK-Kreisverband Jena-Eisenberg-Stadtroda e.V.

Mitgliederzeitschrift 21. Jg., Heft 2, Winter 2017



Kleine
Forscher

Rosepark
ATRIUM

Mehrfach-
Jubiläum

Editorial	2
Zertifizierung	3
Rückblicke	4
Senioren	6
Informiert	8
Neuer Service	10
Jubiläen	12
Rechtsecke	14
Jubiläen	15
Ehrenamt	16
Einblicke	17
Rätsel	18
Ansprechpartner	19



IMPRESSUM

Herausgeber:

Deutsches Rotes Kreuz
Kreisverband Jena-Eisenberg-Stadtroda e.V.
Dammstraße 32, 07749 Jena

Tel.: 03641 400-0 Mail: info@drk-jena.de
Fax: 03641 400-111 Web: www.drk-jena.de

Redaktion und Layout:

Jana von Jan (Öffentlichkeitsarbeit)

Bildnachweis:

DRK-KV Jena-Eisenberg-Stadtroda e. V.



Liebe Leserinnen und Leser,

der Herausforderung des Älterwerdens muss sich jeder von uns stellen. Schön ist es, wenn man auch im fortgeschrittenen Alter weitestgehend unabhängig seinen Alltag bewerkstelligen kann. Sollte dies - unter welchen Umständen auch immer - nicht mehr gelingen, ist es umso wichtiger, adäquate Unterstützung zu erhalten. Sei es durch die eigenen Angehörigen oder eben auch durch Hilfsorganisationen, wie dem DRK.

Eine ganz zentrale Rolle im Lebensalltag spielt die eigene Bleibe. Dort und in ihrer Umgebung will man sich wohlfühlen. Daher haben wir uns schon bei Planungsbeginn zum neuen Wohngebiet ATRIUM 105 zur Aufgabe gestellt, ein Wohnviertel für alle Generationen zu schaffen. Senioren sollten genauso ihren Platz finden wie junge Familien und mitten im Leben stehende Paare und Singles.

Ziel war es, dass vor Ort neben barrierefreien und altersgerechten Wohnraum auch entsprechende Betreuungsangebote für Senioren zur Verfügung stehen. Daher freuen wir uns, dass wir mit dem DRK-Kreisverband Jena-Eisenberg-Stadtroda eine renommierte und engagierte Organisation als Betreiber für unsere gemeinsame Seniorenwohnanlage "Rosepark ATRIUM" gewonnen haben. Als Teil dieser Anlage stand zunächst die Sanierung des einzig vorhandenen Bestandsgebäudes im Vordergrund. Im Dezember sind hier die ersten Bewohner eingezogen. Geplant ist, dass innerhalb der nächsten zwei Jahre unterhalb des sanierten Geschossbaus ein weiterer Gebäudekomplex erbaut wird, der Platz für die umfangreichen Betreuungsangebote des DRK sowie für weitere altersgerechte Wohnungen bietet. In der Nachbarschaft zum Quartier "Rosepark ATRIUM" werden dann im Laufe der nächsten Jahre nach und nach weitere Wohnquartiere vom ATRIUM 105 entstehen.

Wir sind uns sicher - ATRIUM 105 wird Jena als Ort des Zusammenlebens zwischen Jung und Alt bereichern. In den grünen Innenhöfen werden einmal genügend Freiräume für den aktiven Erfahrungsaustausch vorhanden sein. Wanderwege befinden sich gleich in der Nähe. Diese laden zum ausgiebigen Spazieren ein und bieten einen herrlichen Blick über die Jenaer Bergkulisse. Abgerundet durch die Ansiedlung von Kleingewerbe entwickelt sich im Wohnviertel ATRIUM 105 ein Lebensraum, in dem man sich rundum wohlfühlt.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen eine schöne und besinnliche Advents- und Weihnachtszeit, geruhsame Stunden im Kreise Ihrer Familie und Angehörigen sowie für das neue Jahr alles Gute.

Herzlichst Ihre
Ellen Herrmann und Ihr Frank Herrmann

Gesellschafter und Geschäftsführer ATRIUM 105
ein Unternehmen der ZEH Ziegelmontagebau GmbH

Experimentieren nach Lust und Laune

In der betriebsnahen ZEISS-Kita Sternschnuppe, in Trägerschaft des DRK-Kreisverbandes, ist der Forschergeist längst zu Hause, denn hier wird seit der Gründung vor vier Jahren emsig geforscht und kindgerecht experimentiert. Durch ganz alltägliche Materialien, und Experimentierkästen gelingt es den speziell geschulten Kita-Fachkräften, die kindliche Neugier und den Forscherdrang der Kinder in Richtung Naturwissenschaft zu lenken. Auch das Verständnis für Technik und Mathematik wird spielerisch gefördert. Daher darf sich die Einrichtung jetzt mit dem Titel **“Haus der kleinen Forscher“** schmücken und für vorerst zwei Jahre mit einem bundesweit einheitlichen Gütesiegel auf ihre Kompetenzen aufmerksam machen. Im Rahmen des Herbstfestes übergab das STIFT-Team, als lokaler Netzwerkpartner der Stiftung “Haus der kleinen Forscher“, die Plakette. Regen und Wind zum Trotz ließen alle großen und kleinen Sternschnuppen Heliumballons mit der frohen Botschaft in den Himmel steigen.

Der Weg zur Zertifizierung war lang. Kita-Leiterin Susanne Hoffmann dokumentierte dafür in den zurückliegenden Jahren viele praktisch angewandte Experimente sowie ein umfangreiches Schmetterlings-Forschungsprojekt. Hierbei erlebten die wissbegierigen und neugierigen Mädchen und Jungen der “Raketenbande“ das Phänomen der Metamorphose anhand der Entwicklung eines Distelfalters. Fünf kleine Raupen zogen hierfür in den Gruppenraum ein und bekamen dort eine Schmetterlingsecke eingerichtet. Jeden Tag wurde das rasante Wachstum beobachtet. Als die Schmetterlinge dann endlich schlüpften war die Aufregung groß. Die Kinder kümmerten sich ganz liebevoll und fürsorglich, sie stellten Nektar her und beobachteten die kleinen Schmetterlinge bei der Nahrungsaufnahme. An einem sonnigen Tag wurden die Prachtexemplare dann traurigen Herzens in die Freiheit verabschiedet. Zurück blieben allerdings richtige Schmetterlingsexperten.



Ein wiederum ereignisreiches Jahr neigt sich dem Ende zu. Mir ist es an dieser Stelle ein Bedürfnis, Ihnen allen ein herzliches DANKESCHÖN zu sagen - für aktiven Einsatz, für tatkräftige Unterstützung und für wohlthuende Zuwendung.

Ihnen und Ihren Nächsten wünsche ich frohe und friedliche Festtage und für das neue Jahr Glück, Gesundheit und Zufriedenheit!

Ihr Gerhard Bayer
Präsident DRK-Kreisverband
Jena-Eisenberg-Stadtroda e.V.



Trampolin für die Bummis

Die Freude in der Kita Bummi war groß, als die umfangreiche Projektförderung in Höhe von 3.500 € durch den Allianz Kinderhilfsfonds bekannt wurde. Bei strahlendem Sonnenschein übergaben Allianz-Vertreter ein Bodentrampolin an die DRK-Einrichtung in Jena. Aufgrund seiner Ebenerdigkeit ist ein Herunterfallen oder Darunterkriechen nicht möglich, so dass die Sicherheit gewährt ist.

Die Kita Bummi ist eine kneippzertifizierte Einrichtung. Dank der Spende können sich Kinder mit und ohne Beeinträchtigung körperlich betätigen und dabei viel Gutes für ihre Gesundheit tun. Gerade das Springen auf dem Trampolin hat viele positive Effekte, zum Beispiel verbessert es die Körperhaltung, stärkt die Rückenmuskulatur, schult das Gleichgewicht und die Koordination.

Die Kinder bedankten sich mit einem wunderschönen Bewegungs-Programm für den großzügigen Scheck und testeten natürlich gleich, wie hoch man auf dem Trampolin hüpfen kann.



Der Fonds unterstützt seit über 20 Jahren soziale Projekte in den östlichen Bundesländern und in Berlin. Die Spenden stammen in

erster Linie von General- und Hauptvertretern sowie Angestellten im Innen- und Außendienst der Allianz.

Gesunde Sommerferien

Entspannung für Körper und Seele erlebten Kinder und Jugendliche bei einem Gesundheitstag, organisiert vom Team der Ambulanten Erziehungshilfen. Sieben Mädchen und Jungen folgten der Einladung ins Kahler Frauenbegegnungszentrum und verbrachten einen abwechslungsreichen Ferientag.

Körper- und Entspannungsübungen gab es bei einer Yogastunde an der frischen Luft. Hier konnten die Teilnehmer einfach mal abschalten, den ganzen Streß hinter sich lassen und neue Kräfte

sammeln. Ganz nebenbei wurden Konzentrationsfähigkeit und Selbstvertrauen gestärkt. Bei einem spannenden Quiz ging es anschließend um gesunde Ernährung, Sport und Kalorienverbrauch. Die Jugendlichen lernten nicht nur ganz viel zum Thema ausgewogene Ernährung und frische Zutaten, sondern erlebten auch, wie viel Spaß es machen kann, in der Gruppe gesunde Leckereien, wie Smoothies, Salate und Dips zuzubereiten. Am Ende des schönen Tages wurden die Köstlichkeiten dann gemeinsam verspeist.



Fachtag zum Thema häusliche Gewalt

“Darüber spricht man nicht” - Häusliche Gewalt und deren Auswirkungen auf Kinder war Thema eines Fachtages in der Stadthalle Eisenberg. Dort trafen sich Experten der Jugendhilfe und Polizei sowie Ärzte, Kita-Fachkräfte und Referenten.

Ein Thema, mit dem man sich nicht so gern beschäftigt, aber oft in den Medien verfolgt werden kann. Es sind immer die anderen, die das Problem haben - oder? Wann beginnt häusliche Gewalt? Ab wann ist es keine normale partnerschaftliche Auseinandersetzung mehr? Wo sind Grenzen aber auch Hilfsmöglichkeiten und Chancen von Justiz, Polizei, Jugendämtern und Beratungsstellen?

130.000 Menschen wurden 2015 Opfer von häuslicher Gewalt in Deutschland. Und fast täglich stirbt ein Mensch an den Folgen von körperlichen Auseinandersetzungen oder wird aufgrund eines hocheskalierten Partnerkonfliktes Opfer eines Tötungsdeliktes. Und immer sind auch Kinder betroffen, werden Zeuge und gehen traumatisiert aus diesen Erlebnissen hervor.

Kinder hören, sehen und erleben feinfühler, da es ja genau um die Menschen geht, die sie am meisten lieben - Vater und Mutter. Oft sind sie nach heftigen Streitsituationen ihrer Eltern auf sich allein gestellt, können mit niemanden darüber reden, haben Schuldgefühle und leben in großer Angst. Dies hat Auswirkungen auf das Verhalten zu anderen Kindern und Bezugspersonen in Kita, Schule und im Freundeskreis.

Den Blick auf die Kinder und die Betroffenen richten - darum ging es in verschiedenen Arbeitsgruppen. Ein Workshop wurde von einer Mitarbeiterin der DRK-Familienberatungsstelle geleitet. Hier ging es v.a. um die Frage, wie Kinder durch einen begleiteten Umgang geschützt werden können.

Besuch aus Wladimir

Auf Einladung des Erlanger Fördervereins zur Unterstützung des Roten Kreuzes in Wladimir wurde der Vorstand des Roten Kreuzes Wladimir mit seiner Vorsitzenden Olga Antropowa und ihrem Stellvertreter Wladimir Prosor zum Informationsbesuch in Jena begrüßt, um neue Wege zur häuslichen Versorgung schwerkranker Menschen in Wladimir zu finden.

Zusammen mit Dolmetscher Iwan Nisowzew und Robert Hebestreit vom UKJ führte Peter Schreiber, Vorstandsvorsitzender vom Jenaer Kreisverband, die Gäste durch die neue Rettungsleitstelle, die Bilinguale Ganztagsgrundschule und die benachbarte Kita DUALINGO sowie durch das Rotkreuzzentrum in der Dammstraße, wo den Besuchern die Organisationsstruktur erläutert wurde. Nach einem intensiven Erfahrungsaustausch ging es für die russischen Gäste zurück nach Erlangen.

Seit der Einführung des gemeinschaftlichen Sorgerechts beider Eltern nach der Scheidung haben sich Streitigkeiten zwischen den Eltern oftmals auf das Umgangsrecht verlagert. Das gemeinsame Sorgerecht und die damit verbundene Kooperationsfähigkeit der Eltern ist eine große Herausforderung für Paare, vor allem wenn der Umgang zwischen dem Elternteil, bei dem das Kind lebt und demjenigen, den das Kind regelmäßig treffen soll nicht funktioniert. Leidtragende sind immer die Kinder. Der begleitete Umgang kann hier ein Anstoß, eine vorübergehende Hilfe und eine Ermutigung für die Kinder sein.

Der begleitete Umgang ist ein vorübergehendes Unterstützungsangebot für Familien in strittigen Trennungs- und Scheidungssituationen. Seit 17 Jahren ermöglichen pädagogische Fachkräfte der DRK-Beratungsstelle Kindern dieser Familien, in einem geschützten Rahmen den von ihnen getrennt lebenden Elternteil zu treffen und Zeit mit ihm zu verbringen. Dabei stehen der psychische und physische Schutz des Kindes im Vordergrund. Die Nachfrage ist hoch: 2016 wurde in 15 Fällen ein begleiteter Umgang arrangiert, das sind sieben mehr als im Jahr zuvor.

In den meisten Fällen wird der begleitete Umgang von Familienrichtern oder Jugendämtern angeordnet. Jedoch auch Elternteile, die sich unsicher sind, Ängste gegenüber dem anderen Elternteil oder selbst Gewalterfahrungen haben, melden sich an. Sie haben das Ziel, eine neutrale und fachlich professionelle Begleitperson zu ersten Treffen und Gesprächen an der Seite des Kindes zu haben. Ob Kinder dadurch geschützt werden können oder wieder sicherer im Umgang mit dem anderen Elternteil werden, liegt immer an der Mitwirkung beider Elternteile. Eine wichtige Grundlage ist, die Bedürfnisse des Kindes und die gemeinsame Elternverantwortung in den Mittelpunkt zu stellen.



Aktuelles aus dem Seniorenbereich

Attraktive Reiseziele mit Verwöhnprogramm

Gemeinsam auf Reisen - schließlich ist Urlaub Balsam für Körper und Seele. Gemeinsam reisen heißt, mit Gleichgesinnten unterwegs zu sein, Erlebnisse zu teilen, neue Kontakte zu finden und alte Freundschaften aufleben zu lassen. Eine qualifizierte Begleitung und Betreuung ist wesentlicher Aspekt der Angebote. Hierdurch wird es vielen Senioren überhaupt erst ermöglicht, mitzufahren. Das Programm 2017 hat wieder viele begeisterte und interessierte Teilnehmer gefunden. Für über 60 Senioren ging es nach Bad Brückenau, nach Franzensbad und nach Bad Mergentheim. Die beliebte Reise zum Jahresende nach Bad Steben steht noch bevor. Beim traditionellen Nachtreffen Anfang Dezember wurden Bilder und Geschichten ausgetauscht, das Gemeinschaftsgefühl belebt und gleich Pläne für die nächste Reise geschmiedet.

Sehr beliebt ist jedes Jahr die Kurreise ins tschechische Franzensbad, so dass aufgrund der großen Nachfrage 2018 eine zweite Reise in den idyllischen Ort angeboten wird. Außerdem geht es nach Bad Nenndorf, Bad Neuenahr und zum Jahreswechsel erneut nach Bad Steben. Neben heilenden und entspannenden Maßnahmen, wie Massagen und Bäder, laden die Kurorte mit ihrer schönen Umgebung zu ausgiebigen Spaziergängen ein.

Zu Kultur, Entspannung, Genuss und Geselligkeit laden auch 2018 wieder viele Tages- und Halbtagesfahrten ein. Das vollständige Programm ist in einem handlichen Reisekatalog zusammengefasst und ab sofort kostenlos und unverbindlich bei Marion Hoffmann im Begegnungszentrum Jena Ost erhältlich.

Kontakt und Anmeldung

Marion Hoffmann
Dammstraße 32, 07749 Jena
Tel. 03641 400-184
marion.hoffmann@drk-jena.de

Übersicht Reiseziele 2018

Bad Nenndorf Gästehaus Edelweiss Kurreise	26.05.2018 - 09.06.2018
Franzensbad Spa Hotel Centrum Kurreise	17.06.2018 - 01.07.2018
Franzensbad Spa Hotel Centrum Kurreise	01.07.2018 - 15.07.2018 (ausgebucht)
Bad Neuenahr-Ahrweil Haus Klement Urlaubsreise mit Kuranwendungen	29.08.2018 - 12.09.2018
Bad Steben Hotel Promenade Weihnachtsreise	22.12.2018 - 03.01.2019



Farbakzente gesetzt

Die Bewohner der ambulant betreuten Senioren-WG in der Lobedaer Ernst-Schneller-Straße dürfen sich seit Ende Oktober nicht nur über frische Farben in Flur, Küche und Aufenthaltsraum freuen, sondern auch über farblich passende Trespa-Platten sowie Eckschutzschienen in allen Räumen und Wohnungen zur Schonung der Wände vor Rollstühlen und Rollatoren. Die neue bunte Farbgestaltung wird den veränderten Sehfähigkeiten von Senioren gerecht, erleichtert das Zurechtfinden und vermittelt ein Geborgenheits- und Heimatgefühl.

Die Renovierungsarbeiten waren eine Herausforderung für Bewohner und Mitarbeiter, da die Arbeiten über mehrere Wochen im laufenden Betrieb durchgeführt wurden und somit den Alltag in der Wohngemeinschaft beeinträchtigte. Viel Lärm und Staub, aufwendige Räumaktionen und Verzögerungen durch Lieferschwierigkeiten erforderten eine Menge Geduld. Doch das Warten hat sich am Ende gelohnt. Dank der Renovierungsarbeiten, neuen Gardinen und Lampen sowie geschickt platzierten Dekoelementen in den beiden Gemeinschaftsräumen erstrahlt die Senioren-WG nun in neuem Glanz.

Vielen Dank an alle Beteiligten, für den großartigen Einsatz.



DRK unterstützt Senioren im Alltag

Pflegebedürftige Menschen haben ganz unterschiedliche Bedürfnisse und Ansprüche. Deshalb gibt es für Personen mit erhöhtem Betreuungsbedarf zur rein häuslichen Pflege auch Angebote zur Unterstützung im Alltag. Mit diesen können sowohl pflegende Angehörige entlastet als auch Pflegebedürftige gefördert, betreut oder beaufsichtigt sowie soziale Kontakte aufrechterhalten werden.

Seit dem 1. November offeriert der DRK-Kreisverband Jena-Eisenberg-Stadtroda in der **Biberacher Str. 1 in Eisenberg** eine neue Form der alltagsunterstützenden Hilfen. In einer angemieteten Einraumwohnung im Erdgeschoss, die mit WC und Waschbecken ausgestattet ist, bieten Mitarbeiter des DRK-Hauspflegedienstes, vorerst dienstags und donnerstags von 8-12 Uhr, eine Gruppenbetreuung für alle Interessenten an. Die Kosten können bei Vorlage eines Pflegegrades über die Pflegekasse erstattet werden. Auf Wunsch ist auch eine Einzelbetreuung möglich. Jeden Dienstag von 11-12 Uhr ist zudem ein Mitarbeiter zur kostenfreien Beratung vor Ort.

Interessen und Wünsche der Besucher werden gern aufgegriffen, so dass auch Sport- und Spielgruppen angeboten werden können. Abgerundet wird das Angebot durch Vermittlung von individuellen Serviceleistungen, wie ambulante Pflege, Hausnotruf und Essen auf Rädern.

Ehrenamtliche Helfer sowie Pflege(fach)kräfte, die das DRK-Team unterstützen möchten, sind herzlich willkommen.

Kontakt

Hauspflegedienst Eisenberg
Pflegedienstleitung
Anja Krüger
Jenaer Straße 48a
07607 Eisenberg
Tel. 036691 629 16
Mobil 0171 659 80 31
hauspflegedienst.eisenberg@drk-jena.de
www.drk-jena.de

Angehörigengruppe Frontotemporale Demenz

Manchmal etwas zu vergessen, das gehört für ältere Menschen zum Alltag. Doch wenn das Gedächtnis häufiger versagt, die Orientierung verloren geht und sich die Persönlichkeit verändert, dann lautet die Diagnose oft Demenz. Demenz ist allerdings keine reine Alterskrankheit, bereits weit vor dem 60. Lebensjahr kann diese Erkrankung auftreten.

Die Frontotemporale Demenz (FTD), die mit ausgeprägten Persönlichkeitsveränderungen, Verhaltens- und Sprachstörungen einhergeht, ist nach der Alzheimerdemenz die zweithäufigste Form im jüngeren Alter. Menschen, die zum Beispiel zeitlebens als friedlich galten, werden plötzlich aggressiv. Personen, die immer aktiv waren, ziehen sich mehr und mehr zurück, werden antriebslos und desinteressiert. Häufig werden die Erkrankten zunehmend enthemmter in ihren Handlungen, sie verlieren das Taktgefühl, können Termine nicht mehr strukturieren und keine Entscheidungen treffen. Das Gedächtnis bleibt bei dieser Demenzform jedoch noch lange gut erhalten.

Für die Angehörigen ist die Diagnose Demenz im jüngeren Alter eine ganz besondere Herausforderung, denn sie befinden sich noch mitten im Berufsleben und haben mitunter Kinder, die im

Haushalt leben. Zudem vergehen insbesondere bei der FTD manchmal nur wenige Jahre von den ersten Anzeichen bis hin zur Vollpflege des Betroffenen.

Die Pflege und Betreuung eines demenzkranken Angehörigen ist eine der anspruchsvollsten Aufgaben. Jeden Tag wird man vor neue Herausforderungen gestellt. Die Unterstützung der Angehörigen ist daher ganz besonders wichtig. Die Jenaer Angehörigengruppe FTD ist ein offen gestaltetes Angebot zum Erfahrungsaustausch und orientiert sich an den Bedürfnissen und Wünschen der Teilnehmer. Der zwanglose Austausch fördert oft ungeahnte Kraftreserven, auch positive Erlebnisse im Umgang mit der Erkrankung können weitergegeben werden und Mut machen. Der Kontakt findet meistens online statt. Bei Bedarf werden Räume für persönliche Treffen zur Verfügung gestellt oder Fachvorträge zu gewünschten Themen organisiert. Zudem können sich Angehörige zu Betreuungs- und Entlastungsangeboten beraten lassen.

Kontakt:

Stefan Eberhardt
Tel. 03641 310 00 92
stefan.eberhardt@drk-jena.de

DUALINGO ist bewegungsfreundliche Schule

Die Bilinguale Ganztagsgrundschule DUALINGO ist eine von zehn Schulen im Freistaat, die vom Thüringer Ministerium für Bildung, Jugend und Sport, dem Landessportbund Thüringen und der Unfallkasse Thüringen als "Bewegungsfreundliche Schule 2017" geehrt wurde. Für die Auszeichnung konnten sich alle Thüringer Schulen bewerben. Eine Jury prüfte vorab die Maßnahmen zur Förderung von Bewegung, Spiel und Sport unter Einbeziehung aller Schüler und Lehrkräfte.

Bewegter Unterricht und bewegte Pausen gehören an der kneippzertifizierten Einrichtung zum Alltag. Daneben gibt es zahlreiche Sportarbeitsgemeinschaften, Sportförderunterricht zur Stärkung des Selbstvertrauens und verschiedene sportliche Veranstaltungen, wie Sportfeste, Wandertage und der jährliche Benefizlauf.

Die Auszeichnung ist eine besondere Bestätigung der geleisteten Arbeit in

den letzten Jahren. Neben der Urkunde konnte Schulleiter Maik Eckelmann auch einen Scheck in Höhe von 1.000 EURO

entgegennehmen, der komplett für die Anschaffung neuer Spiel- und Sportgeräte verwendet wird.



DRK-Kitas sind Sprach-Kitas

Alle fünf Kitas des DRK-Kreisverbandes in Jena, Kahla und Tröbnitz nehmen am dreijährigen Bundesprogramm "Sprach-Kitas, weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist", des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend teil. Frei nach dem Motto: "Schenk mir dein Ohr und ich finde meine Sprache!", soll die Dialogbereitschaft gegenüber den Kindern im Rahmen der alltagsintegrierten Sprachbildung weiter entwickelt und sprachlich begleitet werden.

Wichtig ist dabei die inklusive Pädagogik, in der alle Kinder eine

uneingeschränkte gesellschaftliche Zugehörigkeit erfahren. Es werden daher Spiel- und Lernsituationen geschaffen, an denen alle Kinder auf der Basis ihres Entwicklungsstandes in umfassender Weise teilhaben können.

Sprach-Kitas werden durch das Bundesprogramm finanziell unterstützt, so dass in den Einrichtungen eine zusätzliche Sprach-Fachkraft das Team verstärkt und sich mit Anregungen, Ideen und Projekten zum Thema alltagsintegrierte Sprachförderung, Inklusion und Zusammenarbeit mit Familien aktiv einbringt.

Rotes Kreuz wirbt um Fördermitglieder

Um der stetig rückläufigen Zahl an Fördermitgliedern zu begegnen, startet der DRK-Kreisverband ab Januar mit einer Werbeaktion in Jena und im Saale-Holzland-Kreis. Jeder kann dem DRK beitreten, um die Ideale und die gute Sache im Dienst am Menschen zu unterstützen. Mit den Beiträgen der Fördermitglieder wird die ehrenamtliche Arbeit finanziert.

Fast 700 Ehrenamtliche engagieren sich neben Schule, Studium oder Beruf bzw. im Ruhestand im DRK-Kreisverband. Zusammen mit den hauptamtlichen Mitarbeitern sorgen die Bereitschaften beispielsweise für einen effektiven Katastrophenschutz, sichern Veranstaltungen sanitätsdienstlich ab und unterstützen Blutspendeaktionen. Andere Helfer wiederum beteiligen sich am Besuchsdienst für ältere Menschen, unterstützen

die Seniorenbegegnungsstätten und das Seniorenbüro oder engagieren sich im Jugendrotkreuz und bei der Wasserwacht.

Aktuell sind rund 4.500 Fördermitglieder im DRK-Kreisverband registriert. Vor zehn Jahren unterstützten noch 6.800 Menschen mit ihrem Mitgliedsbeitrag die ehrenamtliche Arbeit, die Geld kostet - viel Geld. Um dieser Entwicklung entgegenzusteuern, geht in den nächsten Monaten Familie Herold von Tür zu Tür und spricht die Bevölkerung auf eine Fördermitgliedschaft an. Die drei Männer und Frauen können sich mit einem Ausweis sowie einer Vollmacht aus dem DRK-Kreisverband legitimieren und dürfen keine Bargeldspenden annehmen. Bei Fragen rund um die Mitgliedschaft steht Grit Döpel unter Tel. 03641 400-104 gern zur Verfügung.

Noch kein Mitglied?

Oder ein neues Fördermitglied für den DRK-Kreisverband Jena-Eisenberg-Stadtroda gewinnen?

Dann einfach den Coupon ausfüllen, ausschneiden und absenden an:

DRK-Kreisverband
Jena-Eisenberg-Stadtroda e.V.,
Dammstraße 32
07749 Jena
info@drk-jena.de

oder online unter:
www.drk-jena.de

Ich erkläre mit Wirkung vom 1. Jan. 1. April 1. Juli 1. Okt. 20__ meinen Beitritt als passives (zahlendes) Mitglied zum DRK. Mein Mitgliedsbeitrag beträgt monatlich ____ €. Dieser Beitrag ist steuerbegünstigt lt. § 10 EstG.

Name, Vorname: _____
Straße, Hausnr.: _____
PLZ, Ort: _____
Geburtsdatum: _____ Telefon: _____

Einzugsermächtigung

Hiermit ermächtige ich das DRK, meinen Beitrag 1/4 jährl. 1/2 jährl. jährl. von meinem u.g. Giro-Konto einzuziehen.

Bank: _____
BIC: _____ IBAN: _____

Datum Unterschrift Mitglied

Gut versorgt: Servicewohnen im Rosepark ATRIUM

Das neue drei Hektar große Wohngebiet "Atrium 105" entsteht z.Zt. im Jenaer Stadtteil Zwätzen, entlang der Naumberger Straße. Investor ist die Hermsdorfer Firma ZEH Ziegelmontagebau GmbH. Nach Fertigstellung wird es auf dem Areal insgesamt vier Neubau-Quartiere mit begrüntem Innenhof sowie Einkaufsmöglichkeiten, Kleingewerbe und Arztpraxen geben. Die Straßenbahnhaltestelle befindet sich in unmittelbarer Nähe. Auf Wunsch kann ein eigener Parkplatz angemietet werden.

Quartier IV - Rosepark ATRIUM ist als barrierefreies und altersgerechtes Wohnen für Senioren mit und ohne Pflegegrad konzipiert. Hier können ältere Menschen im vollständig sanierten Bestandsgebäude seit Anfang Dezember 2017 ihren Alltag selbstständig gestalten und bei Bedarf komfortable Serviceleistungen des DRK in Anspruch nehmen.

Nach Abschluss aller Baumaßnahmen im Rosepark ATRIUM werden Ende 2019 insgesamt 69 altersgerechte Wohnungen bezugsfertig sein. Neben dem Senioren Wohnen und einer Begegnungsstätte wird das Quartier IV dann um eine Tagespflegeeinrichtung und eine ambulant betreute Wohngemeinschaft erweitert.

Die Anmietung einer Wohnung im Rosepark ATRIUM durch die Hausverwaltung der Jenaer Objektmanagement und Servicegesellschaft mbH schließt einen separat zu unterzeichnenden Betreuungsvertrag mit dem DRK-Kreisverband Jena-Eisenberg-Stadtroda ein, der den Bewohnern die zahlreichen Vorteile des

Senioren Wohnens ermöglicht. In altersgerecht ausgestatteten Zwei- und Drei-Raumwohnungen mit Balkon, Fenster in Küche und Bad, hochwertiger Küchenzeile (b.B.), Fußbodenheizung, ebenerdiger Dusche, geschmackvollem Fußbodenbelag, Elektro-Raffstores, TV-/ Telefon-/ Internetanschluss sowie einem Abstellraum kann man im Verbund mit Gleichgesinnten in Sicherheit, Selbstbestimmung und Eigenverantwortung in den eigenen vier Wänden leben. Wohnliche Hausflure mit Sitzmöglichkeiten auf allen Etagen sowie ein Hauspark laden zum Entspannen und Verweilen ein.

Eine Mitarbeiterin aus dem DRK-Kreisverband steht den Mietern gern zur Verfügung. Evelyn Bezold ist Ansprechpartnerin für alle Fragen, organisiert gemeinsame Freizeitaktivitäten und bietet umfangreiche Unterstützung an. Abgerundet wird das Angebot durch individuell abrufbare Serviceleistungen, wie ambulante Pflege, hauswirtschaftliche Versorgung, Schlüsselverwaltung, Essen auf Rädern oder Hausnotruf.

Die DRK-Begegnungsstätte im Rosepark ATRIUM ist ein Ort der Geselligkeit, Aktivität und umfassenden Hilfe und fördert das Miteinander der Bewohner. Hier kann man sich treffen, informieren, Kontakte knüpfen, gemeinsame Unternehmungen starten oder sich von Fachkräften individuell und umfassend beraten lassen. Neben sportlichen und kulturellen Veranstaltungen stehen Gesprächsrunden, gemeinsame Ausflüge, saisonale Feste, sowie Kreativ- und Bildungsangebote auf dem abwechslungsreichen



Programm. Interessen und Wünsche der Mieter werden dabei berücksichtigt. Die gemütlich eingerichteten Gemeinschaftsräume und die große Terrasse im Untergeschoss des Bestandsgebäudes

sind alle bequem und sicher mit dem Fahrstuhl erreichbar. Ende 2019 wird das Begegnungszentrum in den vorgelagerten Neubau umziehen.

Kontakt

Betreuung & Service

DRK-Kreisverband Jena-Eisenberg-Stadtroda e.V.
Evelyn Bezold
Maria-Pawlowna-Straße 6, 07743 Jena
Tel. 03641 400-410
Mobil 0170 381 39 80
senioren.rosepark@drk-jena.de
www.drk-jena.de

Mietverhältnis

JOS - Jenaer Objektmanagement
und Servicegesellschaft mbH
Steve Voigt
Dammstraße 32, 07749 Jena
Tel. 03641 400-411
Mobil 0160 745 01 17
hausverwaltung@jos-gmbh.de
www.jos-gmbh.de



www.atrium105.de

WOHNEN UND LEBEN AM PULS DER ZEIT

Der DRK-Kreisverband Jena-Eisenberg-Stadtroda hatte in den letzten Monaten gleich fünffachen Grund zum feiern. 10 Jahre Bilinguale Ganztagsgrundschule DUALINGO, 20

Jahre Rotkreuzzentrum Jena und Seniorenbegegnungsstätte Dammstraße, 25 Jahre Seniorenbüro sowie 130 Jahre Sanitätsdienst in Stadtroda.

10 Jahre DUALINGO

Ein Jahrzehnt Bilinguale Ganztagsgrundschule DUALINGO in Trägerschaft des DRK-Kreisverbandes - eine spannende Zeit! Vor 10 Jahren starteten die ersten 24 Kinder einer Englischklasse und drei Lehrkräfte - darunter der heutige Schulleiter Maik Eckelmann - in der Jenaer Frauengasse. Ein Jahr später wurde das Angebot um einen französischsprachigen zweiten Zug ergänzt.

Im aktuellen Schuljahr unterrichten 17 Lehrer 158 Kinder aus 30 Nationen in einem hochmodernen Passivhaus in Jena Ost. Diese Zahlen dokumentieren eine erfreuliche Entwicklung, die durch eine steigende Nachfrage und eine kontinuierliche Weiterentwicklung geprägt ist. Beispiele für diese Entwicklung sind die regelmäßige Teilnahme an den englischen und französischen Sprachprüfungen Cambridge und Delf Prim sowie die Verleihung des Kneipp-Titels 2015. Daneben gibt es eine Vielzahl von sozialen Aktivitäten, wie beispielsweise der jährliche Benefizlauf. Seit 2009 konnten insgesamt über 12.000 Euro gesammelt werden, die verschiedenen Hilfsprojekten, wie dem Jenaer Tierheim, den Erdbebenopfern von Haiti, dem vom Hochwasser stark beschädigten Saale Betreuungswerk der Lebenshilfe sowie den krebserkrankten Kindern in Jena zu Gute kamen.

Das Konzept ging also auf. Ein guter Grund, die schönsten Momente, Hürden und Traditionen in einer Festveranstaltung Revue passieren lassen. Die Viertklässler der Englischklasse führten für die Gäste den Zauberer von Oz auf und zeigten, wie



gut sie die Sprache bereits beherrschen. Für ihren grandiosen Auftritt erhielten sie ganz viel Applaus.

Eine Projektwoche mit vielen Aktivitäten und ein großes Fest für alle Schüler, Eltern, Kollegen und Ehemaligen rundeten die Jubiläumsfeierlichkeiten ab.

20 Jahre Begegnungszentrum im Rotkreuzzentrum

Wer Gesellschaft liebt, Spaß und Unterhaltung sucht, ist im Jenaer Begegnungszentrum in der Dammstraße genau richtig. Seit nunmehr 20 Jahren treffen sich hier regelmäßig Senioren zu Vorträgen, zu Sport-, Kreativ-, Bildungs- und Sprachkursen oder auch zu generationsübergreifenden Projekten, zum Spielen, Philosophieren und gemütlichen Kaffeerunden. Neben festen Angeboten stehen auch Ausflüge, saisonale Feste und unterhaltsame Themennachmittage auf dem abwechslungsreichen Programm, welches monatlich neu zusammengestellt wird und Interessen und Wünsche der Besucher berücksichtigt. Im Mittelpunkt stehen vor allem die sozialen Aspekte. Die Senioren kommen raus aus dem Alltag, man trifft sich, knüpft Kontakte, tauscht sich aus oder startet gemeinsame Unternehmungen. Ein engagiertes dreiköpfiges Team um Leiterin Daniela Hering

kümmert sich rührend, damit alles reibungslos funktioniert. Daneben wirken 34 ehrenamtliche Helfer tatkräftig bei der Vorbereitung und Durchführung der Aktivitäten mit. Hinzu kommen außerdem zahlreiche Kursleiter, ohne die das breit gefächerte Angebot nicht möglich wäre.

Das kommt gut an. In 20 Jahren hat sich enorm viel entwickelt und ist allerhand gewachsen. In Jena Ost wurde ein Ort der Begegnung, Geselligkeit, Kontaktpflege, Aktivität und umfassenden Hilfe geschaffen. Zog es 1997 jährlich etwa 1.700 Senioren zu fünf Kursen in die Dammstraße, so nutzen heute rund 11.000 Besucher im Jahr die vielfältigen Angebote. Das engmaschige soziale Netz der Seniorengruppen leistet einen erheblichen Beitrag im Rahmen der präventiven Altenarbeit.

20 Jahre RKZ Jena

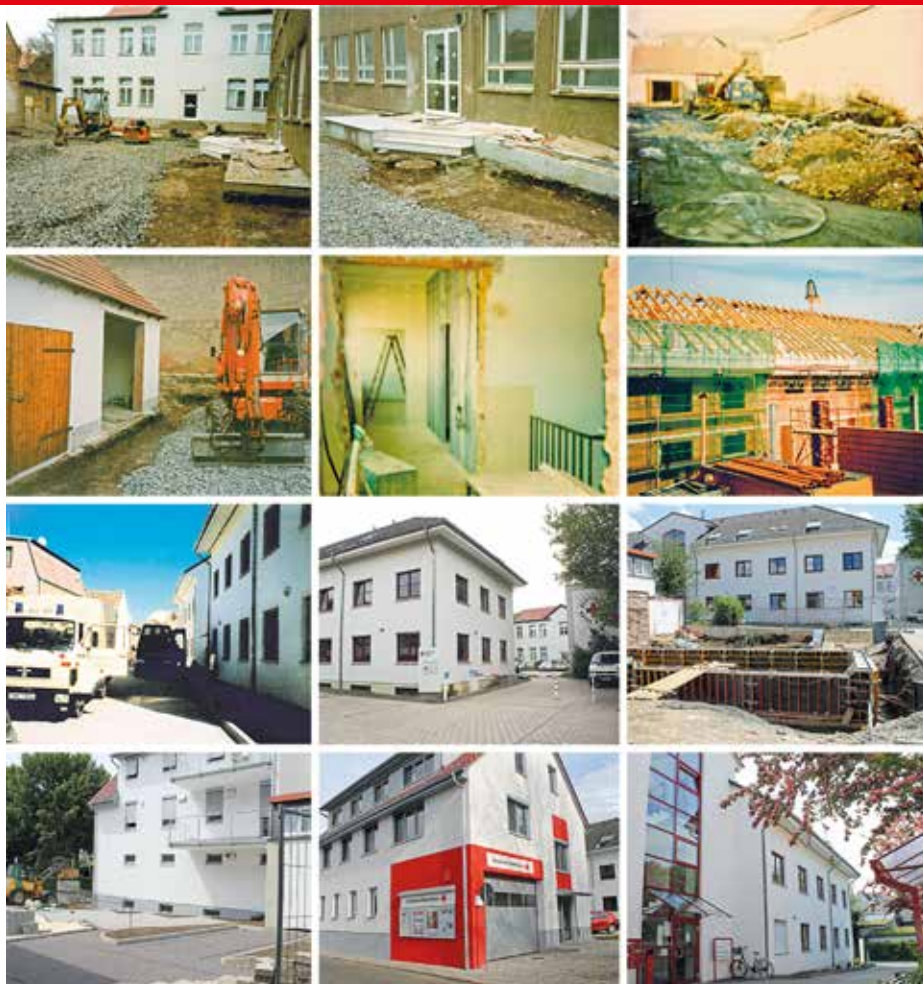
Zwei Jahrzehnte Rotkreuzzentrum Jena - viel ist passiert, seit vor 20 Jahren 56 Mitarbeiter in der Dammstraße 32 ihre Arbeit aufnahmen. 20 Jahre später hat sich die Mitarbeiterzahl am Standort Jena Ost verdoppelt. Im gesamten DRK-Kreisverband sind heute über 500 hauptamtliche Mitarbeiter und mehr als 700 Ehrenamtliche in Jena und dem Saale-Holzland-Kreis aktiv.

Erklärtes Ziel des Neubaus war es, die breite Angebotspalette an einem Ort zu bündeln. Die alte Geschäftsstelle in der Teutonengasse war baufällig und viel zu klein, so dass die einzelnen Bereiche an verschiedenen Standorten angesiedelt waren. Zudem fehlten dringend benötigte Parkplätze.

1994 wurde das Grundstück in der Dammstraße mit alten Lagerhallen einer BHG übernommen und es entstand die Idee zum Bau eines Rotkreuzentrums, zumal sich hier bereits seit 1993 eine Sozialstation befand. Zur Immobilie gehörte auch die Schenkstraße 41.

Erste Konzepte für den Neubau entwarf der Stuttgarter Architekt Burkhard von Boehn, der den Altbau in der Schenkstraße mit einem Neubau verband. Ende November 1996 begannen die Bauarbeiten und im April 1997 konnte Richtfest gefeiert werden. Trotz vieler Schwierigkeiten hat sich der Aufwand gelohnt und im Oktober 1997 konnten die Mitarbeiter ihre neuen Büros beziehen. Im Dachgeschoss entstanden neun Studenten-Appartements, die bis heute gerne angemietet werden.

Seit Mitte 2012 wurde wieder fleißig gewerkelt. Direkt neben dem Jenaer Rotkreuzzentrum entstanden auf einer gewerblichen Nutzfläche von 245 qm Räumlichkeiten für die knapp 60 aktiven Jenaer Bereitschaftsmitglieder, das Jugendrotkreuz, die Wasserwacht und die Wasserwachtjugend. Der Bereich Breitenausbildung und die Rettungsdienstleiter durften sich ebenfalls über



neue Büros freuen. Außerdem entstanden ein Führungs- und Lagezentrum sowie ein Besprechungsraum, Lager, ein Technikraum und eine Küche. Zwei Katastrophenschutzfahrzeuge finden seitdem Platz in der großen Garage und müssen nicht mehr im stadteigenen Katastrophenschutzlager untergestellt werden. Einem gemeinsamen und koordinierten Eintreffen am Einsatzort steht daher nichts mehr im Wege.

Die Bilanz nach zwei Jahrzehnten kann sich durchaus sehen lassen: kontinuierliches Wachstum, zukunftsfähige Strukturen, Qualitätsstandards, ein gefestigtes Miteinander sowie umfangreiche und vielfältige Angebote in den Bereichen Nationale Hilfsgesellschaft, Seniorendienste sowie Kinder, Jugend und Familie.

Das Jubiläum war eine gute Gelegenheit, zurückzublicken und den Mitarbeitern und ehrenamtlichen Helfern bei einer kleinen Feier Danke zu sagen. Zeitgleich wurde die diesjährige Patchworkausstellung

im Saal mit einer Vernissage eröffnet. Unter dem Titel "Die bunte Welt der Stoffe" präsentieren die Frauen der DRK-Patchworkgruppen ihre wunderschönen Unikate, die geschickt mit Nadel und Faden gefertigt wurden. An die Frühchenstation des Uniklinikums Jena wurden wieder viele farbenfrohe Kuscheldecken sowie Socken und Mützchen übergeben, um den kleinen Erdenbürgern den viel zu frühen Start ins Leben ein bisschen zu erleichtern.



Änderungen im Straßenverkehr

Otto Weikopf, Fachanwalt für Arbeitsrecht, beantwortet an dieser Stelle regelmäßig Rechtsfragen aus dem täglichen Leben. Heute geht es um wichtige Änderungen im Straßenverkehr (Fahrverbote).

1. Fahrverbot bei allen Straftaten!

Seit Ende Oktober 2017 besteht die Möglichkeit, bei **sämtlichen Straftaten** als Nebenstrafe zusätzlich ein Fahrverbot zu verhängen. Ein Zusammenhang mit dem Straßenverkehr (wie bislang) ist für ein **Fahrverbot** nicht mehr erforderlich.

Zudem wurde die Höchstdauer des Fahrverbotes von drei auf sechs Monate verschärft. Außerdem kommt ein Fahrverbot jetzt auch für Delikte in Betracht, die nicht im Zusammenhang mit dem Straßenverkehr stehen.

Erforderlich ist lediglich, dass die Anordnung eines Fahrverbotes erforderlich erscheint, um auf den Täter einzuwirken oder wenn hierdurch die Verhängung einer sonst drohenden Freiheitsstrafe vermieden werden kann.

Im Klartext bedeutet dies, dass ein Fahrverbot **grundsätzlich wegen jeder Straftat** verhängt werden kann, wenn die genannten Voraussetzungen erfüllt sind.

Dass nach einem **Ladendiebstahl** ein Fahrverbot verhängt wird, ist zwar eher unwahrscheinlich, kann aber auch nicht ausgeschlossen werden. Es kommt auf die Umstände an. Daher sollte man nun auch bei kleineren Straftaten sofort einen Verteidiger beauftragen, um diese Folgen zu vermeiden.

2. Härtere Strafen für Verkehrssünde

Außerdem sind seit Oktober die Strafen für bestimmte Verkehrsverstöße drastisch erhöht worden:

Rettungsgasse

Autofahrer, die für Polizei- und Hilfskräfte keine Rettungsgasse bilden, müssen künftig mit einem Bußgeld von 240 € rechnen. Kommt es dabei zu einer Behinderung, Gefährdung oder Sachbeschädigung, erhöht sich das Bußgeld auf **320 €**. Hinzu kommt ein einmonatiges Fahrverbot. Bisher mussten Blockierer lediglich 20 € zahlen; ein Fahrverbot hatten sie nicht zu befürchten. Und noch etwas ist neu: Das gleiche Bußgeld droht allen, die im allgemeinen Straßenverkehr (also unabhängig von einer Rettungsgasse) einem Einsatzfahrzeug mit Blaulicht oder Einsatzhorn nicht sofort freie Bahn schaffen.

Handy am Steuer

Auch zum Handyverbot am Steuer gibt es Verschärfungen, weil das Handyverbot vielfach missachtet wird:

- Für Verstöße werden künftig **100 €** statt **bisher 60 €** fällig, außerdem **1 Punkt** in Flensburg.
- Kommt es durch das Hantieren mit dem Handy zu einem **Unfall**, drohen sogar **200 €**, außerdem **2 Punkte** und **1 Monat Fahrverbot**.
- Werden **Fahrradfahrer** mit dem Handy in der Hand ertappt, müssen sie **künftig 55 €** (statt bisher 25 €) zahlen.
- Das Verbot, das bisher nur für Handys galt, wurde auf **Tablets** und **Laptops** ausgedehnt.

Rechtsanwälte - Fachanwälte

Weikopf & Coll.



Otto Weikopf

Rechtsanwalt

Fachanwalt für
Arbeits- und Steuerrecht



Judith Machalett

Rechtsanwältin

Fachanwältin für
Familienrecht



Diana Brückner

Rechtsanwältin

Fachanwältin für
Erbrecht



Katja Funke-Schreinert

Rechtsanwältin

Fachanwältin für Miet- und
Wohnungseigentumsrecht



Uwe Baas

Rechtsanwalt

Fachanwalt für
Arbeits- und Sozialrecht

Arbeitsrecht - Familienrecht - Versicherungsrecht - Verkehrsrecht - Sozialrecht - Erbrecht

Wirtschaftsrecht - Grundstückssachen - Gesellschaftsrecht

Thomas-Mann-Str. 13
07743 Jena

Tel.: 03641 46 91 0
Fax: 03641 46 91 20

kanzlei@weikopf.de
www.weikopf.de



130 Jahre Sanitätsdienst Stadtroda

Zugunglück, Hochwasser oder Busunfall - seit 1887 widmen sich Freiwillige aus allen Berufs- und Altersgruppen, damals unter dem Namen "Freiwillige Krieger-Sanitätskolonne", heute als DRK-Bereitschaft Stadtroda, der sanitätsdienstlichen Versorgung von Menschen in Notlagen. Im Laufe der Zeit hat sich nicht nur der Name geändert, auch Ausrüstung, Ausbildung und Aufgaben sind vielfältiger geworden.

Zur Feier ihres 130-jährigen Bestehens lud die Bereitschaft Stadtroda zum Tag der offenen Tür ein. Gemeinsam mit Rettungsdienst, Jugendrotkreuz und dem DRK-Seniorenheim Rodatal demonstrierten die Rot-Kreuz-Helfer aktuelle und historische Katastrophenschutz-Ausrüstungen, Fahrzeuge und Erste Hilfe-Maßnahmen. Die kleinen Besucher konnten sich außerdem auf der DRK-Hüpfburg vergnügen und sich vom Jugendrotkreuz-Team schminken lassen. Und natürlich war auch für das leibliche Wohl bestens gesorgt.



25 Jahre Seniorenbüro

Die Teilhabe und Versorgung älterer Menschen sowie die Eigenverantwortung können nur gestärkt werden, wenn vor Ort geeignete Stellen für Impulse und Begleitung sorgen. Hier setzt seit nunmehr 25 Jahren das Seniorenbüro der Stadt Jena, seit 1997 in Trägerschaft des DRK-Kreisverbandes, an.

Fachkräfte beraten, vermitteln und unterstützen Senioren in all ihren Belangen, stellen entsprechende Informationsmaterialien bereit und organisieren verschiedene Vorträge. Zudem vernetzt das Seniorenbüro Initiativen und Organisationen, ist Anlaufstelle für Senioren, die ihre Lebenserfahrungen und Kenntnisse in Form einer ehrenamtlichen Tätigkeit einsetzen möchten und koordiniert verschiedene Projekte, wie den Besuchsdienst und die Seniorenzeitschrift Gingkoblätter.

Das Seniorenbüro arbeitet eng mit dem Seniorenbeirat der Stadt Jena zusammen und organisiert die jährlichen Seniorentage aktiv mit. Zudem ist die Anlaufstelle im Jenaer Pflegestützpunkt Mitglied im Landes- und Bundesverband der Seniorenbüros.

Das jüngste Projekt, **Medienmentoren**, startete Mitte Oktober. Bis Anfang 2018 werden Ehrenamtliche darin geschult, Senioren in allen Fragen der alltäglichen Nutzung von digitalen Geräten, Medien und Mediendiensten intensive Hilfestellung und Unterstützung zu geben sowie auf lauernde Gefahren hinzuweisen. Schließlich wollen auch immer mehr Senioren die digitalen Medien zur Alltagsorganisation, Kommunikation und Unterhaltung nutzen und sich beim Umgang mit Computern, Smartphones & Co. sicherer fühlen.



Neue Fahrzeuge für den Katastrophenschutz

In Sondershausen wurden 24 Kranken-transportwagen (KTW) für den Katastrophenschutz aus einer Landesbeschaffung von insgesamt 35 Fahrzeugen durch den Thüringer Innenminister Holger Poppenhäger an mehrere Landkreise übergeben. Der Freistaat leistet damit einen erheblichen Beitrag zur Verbesserung der Funktionsfähigkeit des Katastrophenschutzes. Zwei dieser Fahrzeuge konnten durch ehrenamtliche Einsatzkräfte der DRK-Bereitschaften Stadtroda und Jena in Empfang genommen werden. Ihren Einsatz finden sie in den Sanitäts-

und Betreuungszügen in Jena und im Saale-Holzland-Kreis. Die hochmodern ausgestatteten KTW Typ B im Wert von je etwa 116.000 EUR ergänzen die Ausstattung im Katastrophenschutz und ersetzen bisherige Fahrzeuge aus den 90-iger Jahren. In den beiden DRK-Bereitschaften sind bereits ähnliche KTW aus einer Bundesbeschaffung im Einsatz, so dass die bewährten Strukturen im Katastrophenschutz, insbesondere von Einsatzzügen im Sanitäts- und Betreuungsbereich, in gewohnter Qualität aufrechterhalten werden können.



DRK unterstützt Jugendfeuerwehr

Ende August war ein Team der Bereitschaft Eisenberg bei der Jugendfeuerwehr Schkölen zu Gast. Im Rahmen der Ersten-Hilfe-Ausbildung präsentierten die Rotkreuzler den jungen Nachwuchsbrand-

schützern ein Krankentransportwagen und erläuterten die mitgeführte Ausrüstung. Außerdem wurden die Juniorretter mit einem nachgestellten Fahrradunfall konfrontiert und mussten bei zwei verun-

fallten Radfahrern Erste-Hilfe-Maßnahmen durchführen. Für die Mädchen und Jungen war das eine interessante und spannende Veranstaltung, bei der die Eisenberger Bereitschaft gern geholfen hat.



SANITÄTSHAUS REHA *aktiv* 2000

Hier finden Sie uns:

- | | | | |
|-------------------|---------------------|------------|-------------------------|
| • Hauptverwaltung | Platanenstraße 2 | 07747 Jena | Tel.: 03641 / 303 60 |
| • Im Postcarré | Engelplatz 8 | 07743 Jena | Tel.: 03641 / 699 699 |
| • Im Ärztheaus | Camburger Straße 87 | 07743 Jena | Tel.: 03641 / 239 983 6 |
| • Im Uniklinikum | Am Klinikum 1 | 07747 Jena | Tel.: 03641 / 303 650 |

www.reha-aktiv2000.de

www.lauflabor-jena.de

Gute Stimmung beim Hausfest

Das DRK-Seniorenbegegnungszentrum in der Ernst-Schneller-Straße, die Pflege-WG und jenawohnen luden Mieter, Bewohner und Besucher wieder zum alljährlichen Hausfest mit Sport, Musik und vielen Informationen rund um ein sorgloses Leben im Alter ein. Die Damen der Lobedaer Patchworkgruppe präsentierten zudem ihre farbenreichen Stoffwunder. Bei leckeren Bratwürsten vom Grill sowie Kaffee und Kuchen aus der heimischen Backstube genossen die vielen Gäste gemeinsam den schönen Tag.



In den Ruhestand verabschiedet



Nun ist es dann doch soweit. Nach über 22 Jahren Schaffenskraft im DRK-Kreisverband wird Vorstandsmitglied **Monika Schauröth** Mitte Dezember in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet.

Monika Schauröth begann ihre Tätigkeit beim Roten Kreuz am 1. Juni 1995 als rechte Hand des Geschäftsführers, übernahm dann die Abteilungsleitung Sozialarbeit und wechselte mit der Umstellung der Vereinsstruktur 2004 in den Vorstand,

Bereich Seniorendienste. Vor fünf Jahren übernahm sie zusätzlich die Leitung der beiden Seniorenheime in Jena und Stadtroda. Mit ganz viel persönlichem Einsatz, hoher Fachlichkeit, viel Herzblut und immer wieder neuen Ideen hat sie ihren Geschäftsbereich systematisch aufgebaut, maßgeblich geprägt und dazu beigetragen, dass die Angebotspalette kontinuierlich erweitert werden konnte. Heute umfasst der Bereich vier Seniorenbegegnungszentren mit jährlich über 26.000 Besuchern, drei Sozialstationen mit knapp 260.000 Hausbesuchen pro Jahr und fast 600 Hausnotruf-Teilnehmer. Durchschnittlich nutzen 270 Senioren den Menüservice "Essen auf Rädern", immer mehr Demenzkranke nehmen an den fast 300 Gruppentreffen im Jahr teil, 13 ehrenamtliche Helfer unterstützen den Besuchsdienst und in zwei Seniorenheimen werden insgesamt etwa 350 Pflegebedürftige betreut. Hinzu kommen eine Tagespflegestätte für 15 Personen, Betreute Wohnanlagen, eine Pflege-WG, unzählige Beratungsgespräche zu Themen rund ums Alter sowie verschiedene Angebote für pflegende Angehörige.


Den Staffelstab der Leitung des Bereiches Seniorendienste, mit seinen drei neuen Fachbereichen offene Altenarbeit, ambulante Pflege und stationäres Wohnen, hat Andreas Dippl übernommen.

Auch für die beliebte und engagierte Pflegedienstleitung aus dem Seniorenheim Rodatal, **Berit Riese**, endet nach abwechslungsreichen und spannenden 16 DRK-Dienstjahren Ende 2017 das aktive Arbeitsleben. Mit ihrer sympathischen und freundlichen Art hatte sie für Bewohner und Mitarbeiter immer ein offenes Ohr.

Vielen Dank für die großartige Arbeit, den unermüdlichen und kontinuierlichen Einsatz, die Menschlichkeit und Kollegialität. Wir werden Beide vermissen und wünschen Ihnen viele entspannte, gesunde und arbeitsfreie Jahre mit neuen und schönen Erfahrungen.



Raten und gewinnen

Ankerplatz vor dem Hafen	Teilstrecke e. Radrennens	Bergstock bei St. Moritz	Zusammenballung		Bußbereitschaft	Schiffsrippe		persönl. Fürwort, 1. Person Singular	einzelnes Ergebnis einer Messung	arab.: Vater	flüss. Kosmetikum	mattfarbig	besondere Schnelligkeit	
					Singvogel									
Siegesfreude, -jubiläum							Figur aus „Don Carlos“ nordamer. Büffel							
				14	altperuan. Volk	grub, grausam								
Posse, Burleske		in Achsenrichtung			Völkergruppe in der Arktis				Form von: sein Reise-weg				4	
Erfindungsschutzurkunde			3			Großstadt am Rhein		edle Blume						
	11				zur Haut gehörend (Med.)	Baumwolle					schmaler Durchgang			
Märchengestalt	Dienstraum, Sekretariat				kirchenrechtliche Norm			8	Halstuch		erläutertes Nachwort			
Fall, Vorkommnis						Ziererei		Kurz-schrift (Kurz-wort)				6	bunter Papagei dt. Astro-nom † 1630	
					Gesellschaftszimmer	schweizerisch: Speise-eis				Essen, Nahrung			dreist, schneidig, flott	
Einschnitt im Gelände		landwirtsch. Tätigkeit				5		lat.: Mehrzahl		Dreschabfall			Brauch, Sitte (lat.)	
					Staat in Nordafrika		südamerik. Grassteppe						Ausruf des Ekels Enterich	
Weltmeer		Zusatzgewinn, Belohnung			durchsichtiges Gewebe				südl. Nutztier Aufnahme, Begrüßung				bessere Situation Stufen-gestell	
Zeitschnitt im 19./20. Jh. (Belle ...)							Abzugs-kanal für Ab-wasser		Schlitt-schuh-show					
					Hochruf		österr. Fluss zur Donau				Zuruf beim Trinken Gesichtsmaske		1	
ugs.: Verstand	Platz im Theater		isländ. Vulkan großes Gewässer		2				bras. Fußballidol Vorfahre				unbefestigt Aristokratie	
Bruder des Romulus					7		Name norwegischer Könige		13	gewöhnlicher Wochentag				
„die Neue Welt“								natürlicher Kopfschmuck				langweilig	9	
Körperorgan						unterer Gesichtsteil			15	Gesichtsschutz am Helm				
Balkonpflanze							Ackergerät					Unterarmknochen	12	

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----

Schicken Sie das Lösungswort bitte bis zum **1.3.2018** per Post an: DRK-Kreisverband Jena-Eisenberg-Stadtroda e.V., Frau Döpel, Dammstraße 32, 07749 Jena oder per E-Mail an: grit.doepel@drk-jena.de. Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir zwei DRK-Kaffeebecher mit Deckel aus der Five Senses touch-Kollektion von Kahla Porzellan. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Das Lösungswort der letzten Ausgabe hieß "Katastrophenschutz". Die zwei Taschenschirme errätselten sich Margit Hecker aus Jena und Karen Harm aus Hermsdorf. Herzlichen Glückwunsch!

Geschäftsstelle (Rotkreuzzentrum Jena, Dammstraße 32)

Vorstandsvorsitzender: Herr Schreiber

Sekretariat: Frau Döpel (Tel. 03641 400-104)

Mitgliederbetreuung: Frau Döpel (Tel. 03641 400-104)

Öffentlichkeitsarbeit: Frau von Jan (Tel. 03641 400-209)

Bilinguale Ganztagsgrundschule DUALINGO

(Jena, Dammstraße 43)

Schulleiter: Herr Eckelmann (Tel. 03641 21 99 45)

Hilfsangebote

Kleiderladen (Jena, Oberlauengasse 12)

Frau Müller (Tel. 03641 62 86 98)

Kleiderkammern (Eisenberg, Jenaer Straße 48a und

Stadtroda, An der Roda 3)

Herr Schulze (Tel. 036691 629 12)

Servicebüro (Jena, Oberlauengasse 12)

Frau Steinborn (Tel. 03641 62 86 98)

Internationaler Suchdienst (Stadtroda, An der Roda 3)

Frau Löffler (Tel. 036428 620 71)

Flohmarkt "rund ums Kind" (RKZ Jena, Dammstraße 32)

Frau von Jan (Tel. 03641 400-209)

Bereich Seniorendienste

Leitung: Herr Dippl (Tel. 03641 67 87 01)

E-Mail: andreas.dippl@drk-jena.de

Seniorenbegegnungszentren

Jena Ost (Dammstraße 32)

Frau Hering (Tel. 03641 400-185)

Lobeda Ost (Ernst-Schneller-Straße 10)

Frau Wichler (Tel. 03641 33 46 14)

Bürgertreff Jena (Franz-Kugler-Straße 9)

Frau Melzer/ Herr Eberhardt (Tel. 03641 69 74 26)

Seniorenbüro Stadt Jena

Herr Walther/ Herr Eberhardt (Tel. 03641 310 00 92)

Betreute Seniorenreisen (Jena, Dammstraße 32)

Frau Hoffmann (Tel. 03641 400-184)

Ambulante Pflege

Jena/ Camburg: Herr Sommer (Tel. 03641 400-174)

Stadtroda: Herr Schumann (Tel. 036428 622 10)

Eisenberg: Frau Krüger (Tel. 036691 629 16)

Tagespflege (Jena, Friedrich-Zucker-Straße 2)

Frau Trauschke (Tel. 03641 67 87 89)

Angehörigenschulungen

Frau Buske (Tel. 03641 67 87 31)

Ehrenamtlicher Besuchsdienst

Herr Eberhardt (Tel. 03641 310 00 92)

Essen auf Rädern/ Hausnotruf (Jena, Oberlauengasse 12)

Herr Breitung/ Herr Stock (Tel. 03641 62 86 98)

Betreuungsangebote für Demenzerkrankte

Frau Wichler (Tel. 03641 33 46 14)

Seniorenwohnen

Betreutes Wohnen (Jena, Altenburger Straße 3)

Frau Meißner (Tel. 03641 356 17 00)

Rosepark ATRIUM (Jena, Maria-Pawlowna-Straße 6)

Frau Bezold (Tel. 03641 400-410)

Ambulant betreute Wohngruppe für Pflegebedürftige

(Jena Lobeda, Ernst-Schneller-Straße 10)

Herr Sommer (Tel. 03641 400-174)

Seniorenheime Am Kleinertal (Jena Winzerla, Friedrich-

Zucker-Straße 2) und **Rodatal** (Stadtroda, Am Bahnhof 9)

Frau Buske (Tel. 03641 67 80)

Bereich Nationale Hilfsgesellschaft

Vorstand: Herr Schreiber (Tel. 03641 400-104)

E-Mail: info@drk-jena.de

Rettungsdienst (Jena, Dammstraße 32)

Herr Tonn (Tel. 03641 400-0)

Blutspende (Stadtroda, An der Roda 3)

Frau Löffler (Tel. 036428 620 71)

Rotkreuzgemeinschaften/ Ehrenamt

Bereitschaften, Wasserwachten, Jugendrotkreuz,

Absicherung von Veranstaltungen, Katastrophenschutz

Herr Schulze (Tel. 036691 629 12)

Aus- und Weiterbildung

Schwimmkurse (Wasserwacht Jena)

Herr Schulze (Tel. 036691 629 12)

Erste Hilfe/ Breitenausbildung

Jena/ Eisenberg: Frau Lauer (Tel. 03641 400-151)

Stadtroda: Frau Günther (Tel. 036428 620 71)

Fortbildung Rettungsdienst/ Notfalltraining Praxen

Herr Köppen (Tel. 03641 400-0)

Bereich Kinder, Jugend und Familie

Vorstand: Frau Dr. Weiß (Tel. 03641 400-202)

E-Mail: astrid.weiss@drk-jena.de

Sekretariat: Frau Hoffmeister (Tel. 03641 400-213)

Kindertagesstätten (Jena, Dammstraße 32)

Frau Zimmermann (Tel. 03641 400-243)

Erziehungs- und Familienberatung (Kahla, Rudolstädter

Straße 22a und Eisenberg, Jenaer Straße 48a)

Herr Reum (Tel. 036424 223 46 und 036691 629 34)

Ambulante Erziehungshilfen (Jena, Dammstraße 32)

Frau Hoffmeister (Tel. 03641 400-213)

Kinder- und Jugendhilfeeinrichtung Schöngleina

(Schöngleina, Am alten Gut 9-10)

Herr Schmidt (Tel. 036428 13 66 0)



Freiheit leben. Wie du es willst.

Mit allem, was dir gefällt – z. B. Auspark- und Toter-Winkel-Assistent¹, Voll-LED-Scheinwerfer¹ und Parklenkassistent¹. Jetzt bei uns Probe fahren.

**Der neue SEAT Arona.
Ab 15.990 €.**

**Do your
thing.**



[FISCHER]
– JENA BRÜCKENSTRASSE –

Autohaus Fischer GmbH
Brückenstraße 6, 07743 Jena
T. 03641 485-180, www.fischer-jena.seat.de

**SEAT Arona Kraftstoffverbrauch: kombiniert 5,1–4,0 l/100 km;
CO₂-Emissionen: kombiniert 115–105 g/km. CO₂-Effizienzklassen: B–A.**

¹Optional ab Ausstattungsvariante Style. Abbildung zeigt Sonderausstattung.